

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 186 (2020)

Heft: 1-2

Artikel: Das Mech Bat 14 trainiert auf der höchsten Eskalationsstufe

Autor: Kägi, Ernesto

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Mech Bat 14 trainiert auf der höchsten Eskalationsstufe

Zum Abschluss eines intensiven WK hat das Mech Bat 14 in der Br Schluss U «GRANIT» zu zeigen, was es in den vergangenen KVK- und WK-Wochen geplant und geübt hat. «Weniger ist mehr!» hat sich der Kdt Mech Br 11 als U Leiter gesagt und das Bat im Feuergefecht Pz/Spz gegen Pz/Spz in vier Durchgängen antreten lassen, nachdem im grenznahen Ausland und in der Schweiz schon viel passiert ist.

Ernesto Kägi

«Selbstverständlich wäre es interessant gewesen, das Bataillon auf diesem tollen Wpl Bure im hybriden Kampf, insbesondere im Häuserkampf dorf Nalé üben zu lassen. Oder den Verband einmal in einer Gegenkonzentration einzusetzen», sagt Br Benedikt Roos, Kdt Mech Br 11, einleitend vor dem ersten Übungsdurchgang. «Aber um alles im gleichen WK zu üben, fehlt ganz einfach die Zeit. Deshalb habe ich mich entschieden, das Bataillon auf der höchsten Eskalationsstufe, also Pz gegen Pz und Spz gegen Spz einzusetzen, dies aber in mehreren Übungsdurchgängen bis zu einem glaubwürdigen Resultat zu üben». Oberstlt Daniel Boos, Kdt Mech Bat 14, zivil Finanzchef

Rechts: Pz Gren Kp 14/3 stösst durch das Engniss Combe la Casse, Spz voraus. ROT schießt aus dem Hinterhalt den Spz vorne links ab.

Unten: Le Haut du Mont – Le Falat sind feindfrei; wuchtig wird der Angriff Richtung Le Rondat vorgetragen. Bilder: Autor

beim Kant. Steueramt Zürich, beschreibt es mit seinem «Wort des Kdt» im Bat Infobulletin «Rohrpost» in der 2. WK Woche so: «In den Kp U der 2. WK Woche trainieren wir den «Force Mix», denn im heutigen, urbanen Raum ist das nicht nur unumgänglich, sondern Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Gefecht. Vor allem die Koordination zwischen Pz und Pz Gren muss deshalb wieder und

wieder trainiert werden. Ebenso wichtig ist die Leistung der Log Kp und diejenige der Stabskp.»

Geschick operierender Gegner

So steht nach einer Lageeskalation über eine lange Zeit ein roter «Opposing Force» (OPFOR) Verband in Stärke einer Mech Kp, welche den Grenzort Boncourt ge-



nommen hat, dem blauen Mech Bat 14 (-) gegenüber. In der Br Stabs U der ersten WK-Woche wurde geplant bis zum schriftlichen Einsatzbefehl «GRANIT». In der 2. WK Woche wurden die Kp befohlen. Auch die OPFOR wird nicht einfach durch die U Ltg als Markeure eingesetzt. Hptm Michael Feller, Kdt Pz Kp 14/2, zivil Hauptabteilungsleiter Bevölkerungsschutz Kanton Basel-Landschaft, der die OPFOR am 1. Operationstag führt, hat den gesamten Planungsrhythmus für seinen Vb selbständig, auf Stufe Kp ohne Stab, bearbeitet. Am 2. Operationstag führt dann der Kdt Log Kp 14 den gegnerischen Vb, wobei er gleichzeitig durch Div René Wellinger, Kdt Heer, inspiert wird.



Zwischenbesprechung nach dem dritten Übungsdurchgang.

ROT, kräftemässig unterlegen, wählt im Engniss «Combe la Casse» sehr geschickte, getarnte Stellungen, welche von der Aufkl Mech Bat 14 nur lückenhaft erkannt werden. So kommt es im ersten und zweiten Übungsdurchgang beim blauen Angriff Richtung «Haut du Mont» zu empfindlichen Abschüssen von Pz und Spz. Der Schock bei BLAU sitzt tief und der Angriffsschwung kommt phasenweise fast zum Erliegen.

Messbare Zielsetzungen

Der Br Kdt hat für die U von den Vb Zielen klare Bereichsziele für alle Stufen abgeleitet:

- Führt unmittelbare, aggressive Angriffe aufgrund des Lagebildes unter Einbezug aller Mittel (Pz, Pz Gren, Unterstützungsfeuer, Teile Einsatzlogistik);
- Stellt Lageverbund/Meldefluss zeitverzugslos über alle Stufen sicher und garantiert ein kongruentes Lagebild auch in der mobilen Führung;
- Versorgung mit Teilen Einsatzlogistik seiner Vb in Gefechtpausen situativ angepasst; stellt dabei den permanenten Eigenschutz sicher.

An diesen Hauptzielsetzungen, welche unter der Leitung von Major i Gst Michael Schläpfer, zivil Unternehmer im Informatik-Sicherheitsbereich, Chef Regie (G3), mit seinem zehn-Mann U Ltg Stab laufend überprüft werden, misst der Kdt die Vb-Leistung. Dabei kommt der technischen Unterstützung durch das Gefechtsausbildungszentrum GAZ West mit der elektronisch vernetzten Leitzentrale eine entscheidende Bedeutung zu. Mit Foto- und Drohnen-Filmmaterial, Aufzeichnungen des Funkverkehrs, markier-

ten Unterstützungsfeuern und Verminungen sowie Sensorgesteuertem Ausfall von Fahrzeugen und AdA, können «Gefechts-Fehlleistungen» schonungs- und diskussionslos aufgedeckt werden.

Klartext in den Zwischenbesprechungen

Roos zeigt mit einleuchtenden Beispielen während der Zwischenbesprechungen Kdt und Stab auf, was nicht gut läuft und wo die wunden Punkte liegen. Dabei muss er gar keine Qualifikation im Sinne von Noten verteilen; die Übung und Auswertung sind so aufgebaut, dass die Kader selbst rasch erkennen, was beim letzten Durchgang noch nicht gefechtsstauglich war.

Lediglich am 2. Operationstag, nach dem 3. Übungsdurchgang, wird der Br Kdt etwas deutlicher: «Planen könnt ihr, aber in der Operationsführung vermisst ich noch Aggressivität und bewusst hinterlistige Kreativität!». Es fehlen insbesondere eine lückenlose Aufklärung mit entsprechenden Echtzeitmeldungen, rasche Reaktionen nach gegnerischem Beschuss, Ausnützen von günstigen Situationen zum Einsatz von Artillerie- und Minenwerferfeuer und das von «Gelben» zwingend geforderte kalkulierte Risiko, um eine Aktion erfolgreich durchzuführen. Der Kdt Heer, bei dieser Zwischenbesprechung anwesend, unterstützt Roos mit markanten Beispielen, in seiner kritischen, aber aufbauenden Argumentation.

Nach dem bekannten «KKdt Andrey Motto»: üben, üben, üben, geht es am Nachmittag des 2. Operationstages in den 4. Durchgang, mit schlussendlich überzeugendem, erfolversprechendem Ergebnis.

Abschliessend bemerkt der Br Kdt, dass seine Kader alle in der AXXI ausgebildete Of und Uof sind, welche die bekann-

Br Benedikt Roos, Kdt Mech Br 11



Brigadier Benedikt Roos, seit 2018 Kdt Mech Br 11, ist ein in der Wolle gefärbter Gelber, der seine Mech Br 11 schwungvoll und überzeugend führt.

Verantwortlich für die Grundbereitschaft seiner Stäbe und Truppen, untersteht er dem Kdt Heer. Mit der Ausbildung des Brigadestabes und seiner Bataillone und Abteilungen sollen die Fähigkeit zur Planung und Führung von Einsätzen zur Abwehr eines militärischen Angriffs und zur Existenzsicherung im Inland erreicht werden. Oder anders ausgedrückt: Die drei Mech Br 1, 4 und 11 trainieren als einzige den Verfassungsauftrag «Verteidigung». Der Berner Berufsoffizier blickt auf eine vielfältige Laufbahn zurück, im bunten Wechsel zwischen Kdt gelber Verbände und verschiedensten Gst-Funktionen. Bei der Führung von vorne in der U «GRANIT», insbesondere auch in den frei geführten Zwischen- und Schlussbesprechungen, wird ersichtlich, dass er auf der ganzen Klaviatur militärischer Ausbildung und Führung spielt, ein Troupier, der auch nach ungenügenden Gefechtsleistungen menschlich positiv motiviert; ein Kommandant, der bei seinen Of, Uof und Sdt glaubwürdig ankommt.

ten, kurzen Ausbildungswege durchlaufen haben. Sie haben umso mehr ein Recht darauf, intensiv üben zu können, um sich zu verbessern. Inzwischen werden die ersten Kader eingeteilt, welche gemäss WEA wieder die langen Ausbildungswege durchlaufen haben; das Ergebnis zeigt, dass dies ein sehr guter Schritt in die richtige Richtung ist. ■



Oberst
Ernesto Kägi
Ehem. DC Kdo FAK 4
Pz Br 11 und Inf Br 7
8965 Berikon